©BirdLife Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

wussten, haben des Weibchen und die Jungen eingefangen, in einen Karton verfrachtet und an einem Pratergewässer freigelassen." Diese Angaben konnte ich leider nicht überprüfen. Die Gärtner sahen aber ab diesem Zeitpunkt den Erpel nur mehr mit einem ♀ im Gelände. Einmal konnte ich das Entenpaar vom Praterstern zur Franzensbrücke fliegen sehen, und auch den Erpel allein, vom Donaukanal kommend zum Praterstern.

Der Nistplatz wurde von den Gärtnern und mir des öfteren kontrolliert, am 4. Juni teilten mir Herr AUGUSTIN und Frau KOST mit, dass das Weibchen am Standort der vorigen Brut auf einem Sechsergelege brüte. Wir hatten das erhofft und erwartet, denn der Brutplatz war unseres Erachtens der einzige, der den in der Literatur angeführten Plätzen in diesem Areal am ehesten entspricht. Um dem Anreiz, dort zu brüten, entgegen zu kommen, hatten die Gärtner den weichen Boden mit breitblättrigem niedrigwüchsigem Rhododendron, mit Azaleen und Moorheide bepflanzt. Wie wir dann feststellen konnten, war die Nestmulde, die sich in nur 1,75 m Entfernung vom linken Fahrbahnrand der Franzensbrücke befand, dadurch völlig sichtgeschützt.

Ich hatte mir vorgenommen, die entscheidenden Tagen am Ende des Monats morgens in Nestnähe zu verbringen, um das Überqueren der breiten Fahrbahnen der Ente mit den Küken zu beobachten und zu überwachen. Daraus wurde nichts, denn ich vergaß im Eifer, dass es gerade mein Urlaubsbeginn war und ich nicht in Wien sein werde. Zu allem Unglück hatte auch Herr AUGUSTIN eben diese Woche Urlaub genommen. Nach meiner Rückkehr am 1. Juli war ich schon um 4.45 Uhr am Brutplatz und fand die Nestmulde leer vor. Bis auf einige Eischalenstücke war nichts mehr zu sehen. Ich nehme daher an, dass die Brut erfolgreich verlaufen ist, allein deshalb, weil ab diesem Zeitpunkt das Entenpaar nicht mehr gesehen wurde.

„Unsere" Stockenten muß man nach AUBRECHT & HOLZER (2000) wohl den „Park- oder Stadtenten" zurechnen, sie gehören sicherlich zur Praterpopulation, wo die Art an allen Gewässern vorkommt. Meinen Helfern, den städtischen Gärtnern Herrn Johann AUGUSTIN und Frau Edith KOST, danke ich vielmals für ihre Hilfe und Unterstützung.

Literatur

AUBRECHT G. & G. HOLZER (2000): Stockenten. Biologie – Ökologie – Verhalten. Leopoldsdorf. 140 pp

Prof. Leopold ASCHENBRENNER
Vivariumstrasse 13/2/11
A-1020 Wien

Ergebnisse der Wasservogelzählungen in Niederösterreich und Wien im Winter 2006/07

Norbert TEUFELBAUER & Gábor WICHMANN

Zu Beginn wollen wir uns besonders bei den MitarbeiterInnen der Zählungen bedanken, die wie jedes Jahr mit hohem Einsatz eine Unmenge an Daten zusammengetragen haben. An den Zählungen haben sich die folgenden 41 Personen beteiligt:

Carl AUER, Johann BAUER, Björn BECKMANN, Michael BIERBAUMER, Manuel DENNER, Karin DONNERBAUM, Thomas DRAPELA, Helmut ECKEL, Konrad EDELBACHER, Hans ERNST, Johannes FEICHTINGER, Harald GROSS, Rupert HAFNER, Eike JULIUS, Johann KEMLE, Hella KLOSIUS, Günter KOMARNICKI, Georg KRIEGER, Hermann LEITNER, Wolfgang LINDINGER, Heinz LUGMAYR, Hans PRIBITZER, Regina RIEGLER, Christoph ROLAND, Martin RÖSSLER, Christine SCHECKENHOFER, Rudi SCHMID, Stefan SCHNEEWEIHS, Claudia SCHUETZ, Claudia SCHÜTZ, Josef SEMRAD, Martina STAUFER, Uwe STREESE-BROWA, Astrid THOBY, Herwig WEIGL, Christian WENDE, Gábor WICHMANN, Gerd WICHMANN, Gerhard WOLF, Gerd ZEYRINGER und Thomas ZUNA-KRATKY.

Die Zählungen an March und Thaya wurden von Thomas ZUNA-KRATKY organisiert.

Das Winterhalbjahr 2006/07 begann mit einem sehr warmen Herbst: die Temperaturmittel der Monate September bis Dezember lag deutlich über dem langjährigen Schnitt. Die hohen Temperaturen waren in Ostösterreich darüber hinaus mit unterdurchschnittlichen Niederschlagsmengen gekoppelt. Der Jahresbeginn 2007 setzte sich mit sehr hohen Temperaturen fort – der Jänner war fast überall in Österreich der wärmste seit Beginn der Messungen, die Niederschläge fielen vielerorts als Regen. Februar und März 2007 setzten sich mit überdurchschnittlich hohen Temperaturen fort (Übersicht nach Daten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, www.zamg.ac.at). Bemerkenswert sind vor allem die geringen Individuenzahlen im Februar und März 2007, wohl bedingt durch die hohen Temperaturen. Die Anzahl der bearbeiteten Gewässer sowie die Zählergebnisse sind in den Tabellen 1 und 2 dargestellt.

©BirdLife Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

Tabelle 1: *Bearbeitungsstand – Anzahl erfasster Zählgebiete im Winter 2006/07.*

Gewässer	Nov.	Dez.	Jän.	Feb.	Mär.
Donau Hauptstrom	12	11	13	12	12
Donau Nebengewässer	12	10	14	14	15
March-Thaya	0	3	3	3	0
andere Flüsse	3	2	4	3	3
Stillgewässer	11	11	11	10	11
Summe	**38**	**37**	**45**	**42**	**41**

Tabelle 2: *Zählergebnisse (Individuenzahlen) des Winters 2006/07.*

Art		Nov.	Dez.	Jän.	Feb.	Mär.
Prachttaucher	*Gavia arctica*	4	1		2	
Zwergtaucher	*Tachybaptus ruficollis*	29	21	37	37	13
Haubentaucher	*Podiceps cristatus*	28	15	10	11	23
Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	720	1.116	888	1.034	253
Silberreiher	*Casmerodius albus*	45	57	60	27	2
Graureiher	*Ardea cinerea*	37	106	107	103	59
Höckerschwan	*Cygnus olor*	157	173	134	109	149
Singschwan	*Cygnus cygnus*		4			
Saatgans	*Anser fabalis*			140	7	
Blässgans	*Anser albifrons*		6.739	8.039	1.243	
Graugans	*Anser anser*	2	14	64	166	2
Hausgans	*Anser domesticus*				2	2
Kanadagans	*Branta canadensis*	2	1	10	4	5
Rothalsgans	*Branta ruficollis*		1			
Moschusente	*Cairina moschata f. domestica*	27				
Mandarinente	*Aix galericulata*	2	4			
Pfeifente	*Anas penelope*	6	5	22	34	13
Schnatterente	*Anas strepera*	23	48	43	33	18
Krickente	*Anas crecca*	7	121	233	201	60
Stockente	*Anas platyrhynchos*	5.411	10.580	11.100	7.233	1.496
Stockenten-Hybrid	*Anas X platyrhynchos*	2	1		6	
Hausente	*Anas domestica*	18	13	13		4
Spießente	*Anas acuta*	2	1	1	3	
Löffelente	*Anas clypeata*		1			4
Kolbenente	*Netta rufina*		8	7	17	12
Tafelente	*Aythya ferina*	183	390	259	163	19
Moorente	*Aythya nyroca*		1			
Reiherente	*Aythya fuligula*	801	1.269	1.476	1.315	546
Bergente	*Aythya marila*	5				
Samtente	*Melanitta fusca*	4	1	1		
Schellente	*Bucephala clangula*	3	86	381	230	9
Zwergsäger	*Mergus albellus*	1	12	14	9	
Mittelsäger	*Mergus serrator*	1	3	6	4	1
Gänsesäger	*Mergus merganser*	51	155	219	132	100
Teichhuhn	*Gallinula chloropus*	21	44	16	6	21
Blässhuhn	*Fulica atra*	963	1.018	1.249	1.157	127
Schwarzkopfmöwe	*Larus melanocephalus*					1
Zwergmöwe	*Larus minutus*	11				
Lachmöwe	*Larus ridibundus*	2.346	5.999	9.461	5.084	516
Sturmmöwe	*Larus canus*	36	15	58	62	184
Heringsmöwe	*Larus fuscus*	1				

©BirdLife Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

Art		Nov.	Dez.	Jän.	Feb.	Mär.
Weisskopfmöwe	*Larus cachinnans/michahellis*	261	46	22	25	4
Steppenmöwe	*Larus cachinnans*	9	5		7	
Mittelmeermöwe	*Larus michahellis*		3			
Möwe indet.	*Larus spp.*		1			
Summe		**11.219**	**28.078**	**34.070**	**18.466**	**3.643**
Artenzahl		**34**	**38**	**29**	**31**	**27**
Seeadler	*Haliaeetus albicilla*	2	9	7	7	
Kiebitz	*Vanellus vanellus*			1	34	8
Waldwasserläufer	*Tringa ochropus*		7		2	3
Flussuferläufer	*Actitis hypoleucos*			1		
Eisvogel	*Alcedo atthis*	2	7	6	1	2
Bergpieper	*Anthus spinoletta*				1	
Gebirgsstelze	*Motacilla cinerea*	3	1	5		1
Bachstelze	*Motacilla alba*	2	1	4	1	57
Rohrammer	*Emberiza schoeniclus*		3	1	1	4
Summe		**9**	**28**	**25**	**47**	**75**
Artenzahl		**4**	**6**	**7**	**7**	**6**

Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählung in der Steiermark im Winter 2006/07

Seppi RINGERT

Die folgende Zusammenstellung zeigt eine Übersicht der Ergebnisse der Wasservogelzählung in der Steiermark im Winter 2006/07, wobei jeweils in den Monaten Jänner und März Zählungen stattgefunden haben. Mein besonderer Dank gilt allen MitarbeiterInnenn, die wie jedes Jahr Wind und Wetter getrotzt haben.

Folgende Gebiete wurden bearbeitet:

Obere Mur und Nebengewässer: Stau Bodendorf, Stau St. Georgen, Stau Murau, Leoben – Niklasdorf, Laßnitzbach Fischzuchtanlage (J), Stau Dionysen (M)

Mittlere Mur und Nebengewässer: Stau Pernegg, Stau Mixnitz, Rabenstein – Frohnleiten, Stau Deutschfeistritz, Stau Weinzöttl, Graz Stadt, Stau Mellach

Untere Mur und Nebengewässer: Stau Lebring, Lebring – Gralla, Gralla – Gabersdorf, Gabersdorf – Obervogau, Obervogau – Spielfeld, Spielfeld – Einserstein (J)

Mürz: Kapfenberg

MitarbeiterInnen der Wasservogelzählung im Winter 2006/07 in der Steiermark (in alphabetischer Reihenfolge und ohne Berücksichtigung akademischer Titel):

Ernst ALBEGGER, Karl ANGERER, Johann BRANDNER, Max DUMPELNIK, Alexander GRINSCHGL, Gerhard JÜRALL, Johann KEMMER, Klaus KRASSER, Franz KÜSTNER, Hansjörg KUNZE, Heinz LUBER, Peter Luber, Josef MOOSBRUGGER, Christoph NEGER, Christine PFEIFHOFER, Hartwig W. PFEIFHOFER, Claudia PRASCHK, Gerald PUCHER, Ingrid PUHR, Helmut REINBACHER, Seppi RINGERT, Markus RUSS, Gerald SALZER, Franz SAMWALD, Gerd SPREITZER, Josef SPREITZER, Willi STANI, Gertrud TRITTHART, Mathias WEISSENSTEINER, Michael WIRTITSCH, Seppi WOLF, Christian ZECHNER, Lisbeth ZECHNER, Sebastian ZINKO, Franz ZIRNGAST.

Steirisches Salzkammergut: Grundlsee, Altausseersee, Salza Pass Stein (J)

Ennstal: Enns, Griesshofer Teiche

Teiche Südoststeiermark: Brunnsee Fischteiche, Eichfeld Schotterteiche, Schwabenteich, Weinburger Teich, Röcksee (J), Planksee (J), Schotterteiche Seibersdorf, Teiche Sicheldorf (J), Rabenhofer Teich (M)

Teiche Weststeiermark: Menzel Fischteiche, Waldschacher See, Fischteiche Tobis

Schotterteiche Grazerfeld: Schwarzl Schotterteiche

Schotterteiche Leibnitzerfeld: Lebring Golfsee Murstätten, Schotterteiche Tillmitsch (J)

Gebiete, die nicht an beiden Terminen bearbeitet wurden, sind mit einem „J“ für Jänner oder einem „M“ für März gekennzeichnet. Alle übrigen wurden sowohl im Jänner als auch im März besucht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 0017_03-04

Autor(en)/Author(s): Teufelbauer Norbert, Wichmann Gábor

Artikel/Article: Ergebnisse der Wasservogelzählungen in Niederösterreich und Wien im Winter 2006/07. 7-9